

Liebe Freund*innen und Unterstützer*innen,

- need a translation? we recommend [deepl.com](https://www.deepl.com) for further language support -

für den Juli-Newsletter haben wir wieder zahlreiche spannende politische Veranstaltungen zusammengetragen, die das Kiezhaus als wichtigen Anlaufpunkt für politisch interessierte und handlungswillige Menschen in unseren Stadtteil weiter etablieren.

Parallel dazu wird weiter fleißig gewerkelt, um den Raum vom Ambiente und der Ausstattung her stetig auszubauen und ihn noch attraktiver für Veranstaltungen, Workshops, Seminare machen zu können. Dies ist nur möglich, indem ihr uns eure Spenden zukommen lasst. Wir bedanken uns dafür. Kollektiv zeigen wir, dass diese ausbeuterischen und ausgrenzenden kapitalistischen Zustände überwindbar sind und setzen schrittweise solidarische Perspektiven dagegen.

Wir wünschen daher viel Spaß beim Lesen des aktuellen Newsletters und freuen uns auf das (Wieder-)Sehen!

Apropos:

*Nach der spannenden Veranstaltung „Appsolute Ausbeutung“ zu den katastrophalen Auswirkungen app-basierter Dienstleistungen wie Uber mit der Referent*innen der „AG Taxi“ sowie der Kampagne „Deliverunion“ im Juni, möchten wir euch den Mitschnitt empfehlen.*

Diesen findet ihr [hier](https://www.unverwertbar.org/aktuell/2019/3135/) [https://www.unverwertbar.org/aktuell/2019/3135/].

-

Internationalistische Veranstaltung zum Friedensprozess in Kolumbien

05.07., 19 Uhr: Solidarität und Würde – Freiheit für Simón Trinidad

Seit 2004, d.h. seit 15 Jahren befindet sich Ricardo Palmera, besser bekannt unter seinem Kampfnamen Simón Trinidad, in einem Hochsicherheitsgefängnis im US-Bundesstaat Colorado. Er war Mitglied der marxistischen Guerilla *Fuerzas Armadas Revolucionarias de Colombia – Ejército del Pueblo (FARC-EP)*, die über mehr als ein halbes Jahrhundert für ein anderes Kolumbien kämpfte, in Frieden, sozialer Gerechtigkeit und Souveränität, und die sich im Zuge der Zeichnung der Friedensverträge von Havanna 2016 in eine legale politische Partei umwandelte. In diesem Sinne ist Simón Trinidads einziges Vergehen, dass er für seine Überzeugungen kämpfte und sich in Rebellion gegen einen unterdrückerischen Staat, wie dem kolumbianischen, erhob. Ein Staat, der seine gesamte Geschichte hindurch der Bevölkerung nichts brachte außer Ungerechtigkeit und Terror.

In der Veranstaltung soll über den Fall von Simón Trinidad informiert werden, um dann das Projekt eines Solidaritäts-Komitees vorzustellen.

“Sie lassen ihn weder die Sonne,

noch die Sterne sehen,

sie halten ihn unter der Erde,

sein Vergehen war die Würde”

*Aus dem Lied “Tigre playonero” des Musikers Cristian Pérez,
Simón Trinidad gewidmet.*

Nachbarschaftscafé

Im Rahmen des **offenen Cafés im Kiezhaus Agnes Reinhold** (natürlich auch im Sommer jeden **Sonntag von 11:30 bis 14:30**) ging es im Juni um das Thema kommende Straßenumbenennung als politische Reaktion auf die derzeit noch aktuelle Benennung von Straßen im „Afrikanischen Viertel“ nach deutschen Kolonialverbrechern (beispielsweise der Nachtigallplatz oder die Lüderitzstraße) im Wedding.

Zum Abschluss des Themas Straßenumbenennung gibt es am **Sonntag den 7.7.19 um 15 Uhr**, im Anschluss an das offene Café, noch einen **Stadtspaziergang zur Geschichte des „Afrikanischen Viertels“ und seiner unrühmlichen Namensgeber**. Organisiert von der Nachbarschaftsgruppe im Kiezhaus. Treffpunkt ist natürlich vor dem Kiezhaus.

Mehr Hintergründe zur Straßenumbenennung [in der Weddinger Kiezzeitung „Plumpe“](https://plumpe.noblogs.org/archive/208) [<https://plumpe.noblogs.org/archive/208>].

Sozialberatung im Kiezhaus!

Wir begrüßen die Sozialberatung „von unten“ im Kiezhaus! Gemeinsam werden Mechanismen rund um Jobcenter und Harz-IV erkannt und bekämpft. Es ist möglich sich zu wehren und die eigene Menschenwürde zu erhalten. Niemand muss alles mit sich machen lassen. Damit es bald auch für dich wieder etwas zu lachen gibt.

Kommt vorbei, wenn ihr euch gemeinsam gegen Vereinzelung und Demütigung im Jobcenter wehren wollt. Wir freuen uns auf euch!

jeden Donnerstag, 15:00 – 18:00 Uhr, im Kiezhaus

Organisiert wird dieses wichtige Angebot vom sonntäglichen Kiez-Café.

Anti-Knast-Café

Im Juli warten zwei Termine im Kiezhaus auf euch:

06.07., 17 Uhr: Knast und Prekarisierung

Gefangene verdienen im Knast 1 bis 2 Euro die Stunde und sind nicht im Sozialversicherungssystem miteinbezogen. Wenn Gefangene also lange hinter Gittern verwahren mussten und zum Beispiel niemals in die Rentenversicherung eingezahlt haben, ist Altersarmut vorprogrammiert. Unter anderem ist deswegen der Weg von der Haftentlassung zum Jobcenter für die meisten unabdinglich. Aber es gibt noch viele weitere Gründe, weshalb Ex-Gefangene nach ihrer Knastzeit gleich wieder bei einer staatlichen Zwangsinstitution an der Tür klopfen müssen. Diese Gründe wollen wir vorstellen und diskutieren.

20.07., 17 Uhr: Buchvorstellung: Wege durch den Knast

„Wege durch den Knast“ ist ein Ratgeber, der sich der Überwindung der Isolation Gefangener durch Bildung und Information verschrieben hat. Der Grundgedanke ist der, welcher in vielen Knästen seit jeher schon gelebt wird: die Wissensweitergabe von erfahrenen Gefangenen an Neuzugänge. Die Texte sollen euch ermöglichen, immer wieder aus dem rechtlosen Objektstatus der Gefangenen des Staates auszubrechen, um handlungsfähig zu werden. Weitere Infos zum Buch gibt es [hier \[http://wegedurchdenknast.de/\]](http://wegedurchdenknast.de/).

-

Diskussion und Erfahrungsaustausch zu Arbeitskämpfen

[Hände weg vom Wedding](https://www.unverwertbar.org/) | [\[https://www.unverwertbar.org/\]](https://www.unverwertbar.org/) lädt zum monatlichen Arbeitskampf-Café:

17.07., 19:30 Uhr: Outsourcing macht krank!

In den beiden Berliner Krankenhäusern in unserer Nachbarschaft, Virchow (Wedding) und Charité (Mitte), war die letzten Jahre ordentlich was los. Die Angestellten der ausgelagerten Tochtergesellschaft "Charité Facility Management (CFM) kämpften gegen niedrige Löhne, illegale Leiharbeit und für eine Wiedereingliederung in den Mutterkonzern der Charité. Im Frühjahr war der Druck- darunter Streiks und Besuche des Berliner Bürgermeisters- erfolgreich. Zum 01.01.2020 werden die Arbeiter*innen, darunter die in einem weitgehend öffentlich unbeachteten, 45-tägigen Streik der Kolleg_innen der Charité Physiotherapie- und Präventionszentrum GmbH (CPPZ), wieder zurückgeführt.

Ende gut, alles gut?

Aktive Kolleg_innen mit befristeten Verträgen sollen nicht verlängert werden, die Arbeitsbelastung für die verbliebenen steigt und die Versorgungsleistung gegenüber den Patient*innen leidet. Auf dem Rücken des Personals sowie der Patient*innen werden Konflikte, unter anderem um neoliberale Einsparmöglichkeiten und die Verhinderung gewerkschaftlich aktiver Belegschaften, geführt.

Ein Kollege des Betriebsrates der CFM berichtet über erfolgreiche Kämpfe und drohende Gefahren. Gemeinsam tauschen wir uns über Möglichkeiten und Erfahrungen von Arbeitskämpfen im Gesundheitsbereich aus.

Dazu gibt es kühle Getränke und leckere Feierabend-Stullen

-

Offene Treffen zu staatlichen Überwachungen

Kameras, Datenschnüffelei, Staatstrojaner, „Polizeiaufgabengesetz“, etc. – Ihr wollt etwas unternehmen und dem Grundrechteabbau verbunden mit einer zunehmenden staatlichen Überwachung etwas entgegensetzen? Dann macht mit! Insbesondere der Ausbau der Videoüberwachung wie z.B. am Bahnhof Südkreuz oder mobile Überwachungswagen sind ein Thema mit dem sich das Aktionsbündnis [ENDSTATION \[https://endstation.jetzt/\]](https://endstation.jetzt/) auseinandersetzt. Dieses trifft sich nun regelmäßig in den Räumen des Kiezhaus und lädt euch ein.

Die **nächsten Treffen im Juli ab 19 Uhr:**

09.07. & 23.07. (jeder 2. und 4. Dienstag im Monat)

-

Jederzeit aktuell: Fördermitglieder gesucht!

Neben der Miete kosten die Umbauten, aktuell im Rahmen der weiteren Einrichtung, viel Geld. Werdet am besten [Fördermitglied](http://www.kiezhaus.org/support-us/) [www.kiezhaus.org/support-us/], um den Aufbau selbstorganisierter und widerständiger Räume zu unterstützen!

Wir freuen uns auch über eine Bewerbung bei Kolleg*innen, Freund*innen und natürlich euren Familienmitgliedern. Wenn ihr Infomaterialien wie Sticker, Flyer oder Mitgliedsanträge haben möchtet, kommt gerne vorbei oder schreibt uns direkt an.

-

*Bei Fragen, Details und allem Weiterem zu Eurer Mitgliedschaft wendet euch bitte einfach an:
members@kiezhaus.org*

*Ihr wollt das Projekt auch tatkräftig unterstützen?
Schreibt an: info@kiezhaus.org*

*Kiezhaus.org
facebook.com/KiezhausAgnesReinhold
twitter.com/Kiezhaus_65*